



 **Gemeinde Root**

INFOROOT

Ausgabe Mai/Juni 2015

IN DIESER AUSGABE

TOUR DE SUISSE UND ZUGER TROPHY
MITWIRKUNGSPROZESS LUZERNOST
EIN SENIOR IM KLASSENZIMMER
ROOTER KULTUR- UND KÜNSTLERFESTIVAL
SPIEL & SPASS

Gemeinderat erlässt das räumliche Entwicklungskonzept REK

Die heute gültige Bau- und Zonenordnung für das Siedlungsgebiet von Root stammt aus dem Jahr 2002. Im Hinblick auf die bald 15-jährige Ortsplanung und den veränderten übergeordneten Gesetzen und Planungen ist eine grundlegende Überarbeitung angezeigt. Als Grundlage dafür wurde ein räumliches Entwicklungskonzept (REK) erstellt. Darin werden

>> *Lesen Sie weiter auf Seite 2*

die Rahmenbedingungen sowie die räumlichen und thematischen Entwicklungsschwerpunkte definiert.

Die öffentliche Mitwirkung war bei der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes ein zentrales Anliegen. Der ganze Prozess wurde von einer 16-köpfigen Kommission begleitet. Zudem fanden während der Vernehmlassungsfrist eine öffentliche Orientierungsversammlung und zwei Sprechstunden statt.

Zum REK sind über 60 Stellungnahmen von Privatpersonen, jur. Personen und Organisationen eingegangen. Sämtliche Stellungnahmen wurden vom Gemeinderat im Mitwirkungsbericht beantwortet und teilweise im REK berücksichtigt. So wird unter anderem das geplante Wachstum von 17 % auf 5'500 Einwohnerinnen und Einwohner beibehalten, auf der Zeitachse jedoch von 2030 auf 2035 ausgedehnt. Weiter wird die Option einer S-Bahnhaltestelle Root Dorf als langfristige Massnahme in das REK aufgenommen.

Erlas einer Planungszone

Gleichzeitig mit der Inkraftsetzung des REK wird für die Gebiete Hengstacker und Wiesterrasse (in der Karte zum REK mit den Buchstaben I + J bezeichnet) eine Planungszone erlassen. Diese beiden Gebiete befinden sich in unmittelbarer Nähe einer Hochspannungsleitung und eignen sich somit nur bedingt für die bauliche Entwicklung im Bereich Wohnen. Mit der Planungszone wird sichergestellt, dass bis zur Vorlage der neuen Nutzungsplanung keine den Interessen zuwiderlaufende Bautätigkeit stattfindet. Der Gemeinderat verschafft sich dadurch die notwendige Zeit, sämtliche Fragen im Zusammenhang mit einer möglichen Auszonung der Grundstücke oder Teilen davon zu prüfen.

Der Gemeinderat setzt das räumliche Entwicklungskonzept per 1. Mai 2015 in Kraft.

Das REK umfasst die folgenden Unterlagen, welche im Internet unter www.gemeinde-root.ch, Rubrik Aktuelles, oder am Schalter der Gemeindekanzlei eingesehen werden können:

- Räumliches Entwicklungskonzept
- Karte zum REK
- Mitwirkungsbericht



Diverses aus dem Gemeindehaus

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 20. Mai 2015, 19.30 Uhr,
im Mehrzwecksaal Arena

Traktanden

- 1 Jahresbericht 2014;
Orientierung und Kenntnisnahme

- 2 Rechnung 2014 der Einwohnergemeinde:
 - 2.1 Kenntnisnahme von den Berichten der:
 - a) Revisionsstelle
 - b) Controlling-Kommission
 - 2.2 Genehmigung der:
 - a) Laufenden Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bestandesrechnung
 - 2.3 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung

- 3 Beschlussfassung über die Totalrevision der Gemeindeordnung

- 4 Beschlussfassung über die Revision des Siedlungsentwässerungs-Reglements

- 5 Einbürgerungen

- 6 Verschiedenes, Umfrage

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet eine Präsentation der Geistlich Pharma AG statt. Die in Root ansässige Unternehmung hat den Innovationspreis 2014 der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz gewonnen.

VERBAND LUZERNER SCHULZAHNPFLEGE (VLSZ)

Auf Empfehlung des Verbandes der Luzerner Gemeinden VLG wird eine Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Root und dem Verband Luzerner Schulzahnpflege VLSZ abgeschlossen. Der VLSZ unterstützt und berät die Gemeinden im Zusammenhang mit der Schulzahnprophylaxe und stellt die Ausbildung der Schulzahnpflegerinnen sicher.

BETREUUNGSGUTSCHEINE FÜR KINDER MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN

Eltern, die in der Gemeinde Root wohnhaft sind, können Betreuungsgutscheine für die familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter beziehen. Mit diesen Gutscheinen können die Eltern frei wählen, wo sie ihre Kinder betreuen lassen wollen: bei einer anerkannten Kindertagesstätte/Tageselternvermittlungsstelle in Root, in der Stadt oder in der Agglomeration Luzern. Das bestehende Angebot wird erweitert: Neu werden auch die Mehrkosten der Betreuungsgutscheine für Kinder mit besonderen Bedürfnissen von der Gemeinde subventioniert. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 8.

VERLÄNGERUNG DER BUSLINIE 23 NACH ROTKREUZ

Die Gemeinde Root beantragt zusammen mit der Gemeinde Gisikon beim Verkehrsverbund Luzern eine Verlängerung der Buslinie 23 vom Bahnhof Gisikon-Root bis nach Rotkreuz. Mit der Verlängerung der Buslinie könnten zusätzliche Verbindungen zum Bahnknoten Rotkreuz und eine bessere Anbindung der Gemeinde Gisikon an das ÖV-Netz ermöglicht werden.



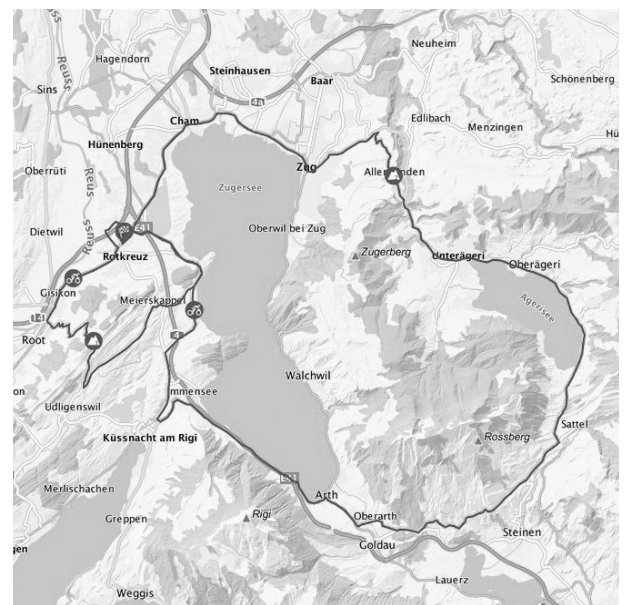
TOUR DE SUISSE

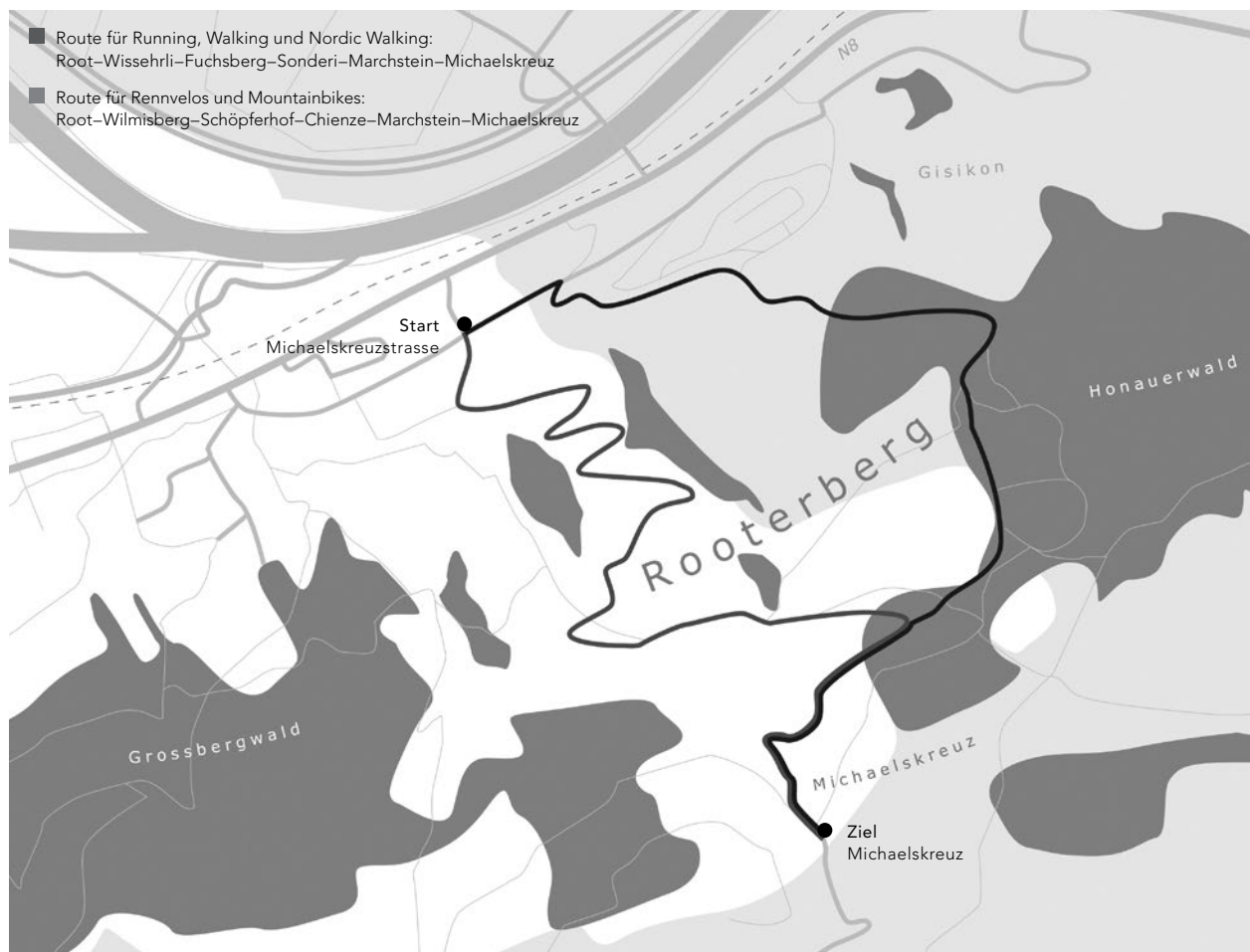
Am Sonntag, 14. Juni 2015, führt die 2. Etappe der Tour de Suisse über das Michaelskreuz. Am Vormittag findet ein Amateurrennen statt und am Nachmittag das Profirennen.

Die Strecke über das Michaelskreuz sowie die Kantonsstrasse von Gisikon bis zur Abzweigung Michaelskreuzstrasse bleiben an diesem Sonntag über längere Zeiten für die Anwohner und Besucher gesperrt.

Weitere Informationen zum Streckenplan und zum zeitlichen Ablauf können unter www.tourdesuisse.ch abgerufen werden.

Route Tour de Suisse





Routen Zuger Trophy

**ZUGER TROPHY 2015:
ROOT BEWEGT SICH**

Seit dem 20. April 2015 findet die Zuger-Trophy auf das Michaelskreuz statt.

Noch bis am Sonntag, 17. Mai 2015 sind Sie eingeladen, auf den permanent eingerichteten Zeitmessstrecken das Michaelskreuz zu «erklimmen».

Es steht eine Strecke von 3.4 km in den Sportarten Running, Walking und Nordic Walking im Angebot. Zudem kann eine Route über 3.7 km für Rennvelos und Mountainbikes absolviert werden.

Der Start befindet sich in Root an der Michaelskreuzstrasse und das Ziel der beiden Strecken auf dem Michaelskreuz. Die Strecken sind signalisiert, beim Zeitmessgerät liegen die Stempelkarten für Ihre Teilnahme bereit.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.zuger-trophy.ch.

**ERSATZWahl FÜR DEN
REGIERUNGSRAT**

10. MAI 2015

**EIDGENÖSSISCHE
VOLKSABSTIMMUNG**

14. JUNI 2015

- Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich
- Volksinitiative «Stipendieninitiative»
- Volksinitiative «Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)»
- Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen

NEUE UNTERNEHMEN

Wie die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger begrüßen wir auch die neuen Firmen herzlich. Zu diesem Zweck erhalten die Unternehmen in Root die Möglichkeit für eine Geschäftsvorstellung im InfoRoot. Heute dürfen wir Ihnen vorstellen:



Seit Juni 2014 ist die Ophiuchus Technologies AG im Technopark des D4 Business Village in Root beheimatet. Wir sind eine Spin-out Firma der NOVAGENESIS FOUNDATION, einer wohltätigen, schweizerischen Stiftung, die Technologien in der regenerativen Medizin aktiv fördert und entwickelt. Inspiration für unsere Technologien auf dem Gebiet der Stammzellen haben wir aus dem Salamander gewonnen, welcher als Meister der Regeneration gilt. Wenn ein Salamander beispielsweise ein Bein verliert, so kann er dieses durch seine aussergewöhnliche Regenerationsfähigkeit nachbilden. Mit patientenspezifischen Nervenstammzellen und weiteren Zelltherapieprodukten, die unsere Technologien ermöglichen, eifern wir dieser in der Natur einzigartigen Heilungs- und Erneuerungsfähigkeit des Salamanders nach und arbeiten mit Nachdruck daran, diese in ähnlicher Form für den Menschen medizinisch anwendbar zu machen. Unsere Technologien ermöglichen die industrielle Herstellung von patientenspezifischen (autologen) Nervenstammzellen – dies in einer Menge und Qualität, von welcher die medizinische Forschung bisher nur träumen konnte.

Klinische Studien mit Patienten mit Querschnittlähmung verlaufen bereits sehr erfolgreich. Weitere Studien mit Patienten der Nervenkrankheit ALS (kürzlich durch die Ice-Bucket-Challenge in den Medien) sind in Vorbereitung. Die uns tragende Stiftung ist auf Spender und Unterstützer angewiesen, damit wir in Zukunft so vielen Menschen wie möglich helfen können, ihre Krankheit oder Beeinträchtigung zu überwinden.

www.ophiuchustechnologies.com /
www.novagenesisfoundation.org

Ophiuchus Technologies AG, Platz 4, 6039 Root D4
info@ophiuchustechnologies.com

TEMPORÄRE REKLAMEN IN ROOT

In Root ist etwas los! Eine rege Vereinstätigkeit und regelmässige Anlässe finden über das ganze Jahr verteilt statt. Oft wird für die Vermarktung dieser Anlässe ein Plakat an die Kantonsstrasse gestellt, dies in unterschiedlicher Qualität und an unterschiedlichen Standorten. Die temporäre Plakatierung in Root wird nun neu organisiert. Nach der Reklamerichtlinie für Fremdreklamen im Jahr 2012 hat der Gemeinderat nun die Richtlinie über die temporäre Werbung erlassen. Ziel ist es, das Ortsbild und den öffentlichen Raum aufzuräumen

Starter-Plakate Gemeinde Root



sowie Aufenthaltsqualität und Identität zu schaffen. Für lokale Anlässe werden dazu interessante Werbestandorte geschaffen.

Ab Mitte Mai 2015 stehen an vier attraktiven Standorten Info-Stelen zur Verfügung, an welchen für Veranstaltungen in Root geworben werden kann. Die Plakate bis F4 sind zusammen mit dem Reklamegesuch direkt der Gemeindekanzlei Root abzugeben und werden durch die Gemeinde an den Info-Stelen montiert. Zudem stehen für grössere Anlässe an der Kantonsstrasse und der Perlenstrasse zwei Standorte für Grossplakate bis F12 zur Verfügung. Auch für die Grossplakate ist

neu vorgängig ein Reklamegesuch bei der Gemeinde einzureichen. Plakate, die ausserhalb der bezeichneten Standorte angebracht werden sowie Plakate für ortsfremde Anlässe werden unter Kostenfolge entfernt. Im Wiederholungsfall muss mit einer Anzeige gerechnet werden.

Das Reklamegesuch und die Details zur Benutzung des Info-Systems mit der Richtlinie finden Sie unter [www.gemeinde-root.ch/Online Dienste](http://www.gemeinde-root.ch/Online_Dienste). Die Unterlagen können auch bei der Gemeindekanzlei, Schulstrasse 14, Root (041 455 56 00) bezogen werden.

WANN

Hier informieren
Sie über Ihren Anlass
in Root.

WO?

www.gemeinde-root.ch

PROJEKT BETREUUNGSGUTSCHEINE

Seit 1. August 2013 werden in der Gemeinde Root Betreuungsgutscheine für die familienergänzende Betreuung im Vorschulalter und neu für Kinder mit besonderen Bedürfnissen abgegeben. Die Betreuungsgutscheine werden pro Schuljahr verfügt. Massgebend für die Berechnung der Betreuungsgutscheine ist die letzte rechtskräftige Steuerveranlagung (für die Anmeldung 2015/16 ist die Steuerveranlagung 2014 massgebend). Zu viel bezahlte oder zu wenig erhaltene Betreuungsgutscheine werden jeweils verrechnet bzw. nachbezahlt.

Was sind Betreuungsgutscheine?

Ein Betreuungsgutschein ist eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung der Kinder im Vorschulalter. Die Eltern können frei wählen, wo sie ihr Kind betreuen lassen. Einzige Voraussetzung ist eine anerkannte Kindertagesstätte. Die Höhe der finanziellen Unterstützung ist abhängig vom steuerbaren Einkommen, 10 % des steuerbaren Vermögens und vom Erwerbsspensum.

Was heisst «Kinder mit besonderen Bedürfnissen»?

- Familien mit Kindern mit geistiger Behinderung, Mehrfachbehinderung, mit Sinnesbehinderung oder schweren Sprachstörungen.
- Kinder mit leichter Körperbehinderung, Lernbehinderung oder mit Sprachauffälligkeiten.
- Kinder mit verschiedenen Wahrnehmungs- und Verhaltensauffälligkeiten, mit Auffälligkeiten im Spielverhalten, im sozialen Kontakt oder im emotionalen Bereich.

Wer hat Anspruch auf Betreuungsgutscheine?

Anspruch auf Betreuungsgutscheine hat, wer folgende Bedingungen erfüllt:

- Wohnsitz in der Gemeinde Root
- Kinder im Vorschulalter ab dem vollendeten dritten Lebensmonat
- Platz in einer anerkannten Kindertagesstätte oder einer anerkannten Tageselternfamilie (siehe www.kinderbetreuung.lu.ch)
- Erwerbsspensum Alleinerziehende mindestens 20 %, bei Paaren 120 %

Wie gehen Sie vor, um Betreuungsgutscheine zu erhalten?

- Anmeldeformular ausfüllen und erwähnte Unterlagen beilegen
- Bestätigung Kindertagesstätte von Betreuungsplatz ausfüllen lassen
- Komplette Anmeldung mit erforderlichen Unterlagen an Sozialamt Root einreichen

Die Anmeldeformulare sowie alle weiteren Informationen sind unter www.gemeinde-root.ch (Verwaltung/Bereiche/Betreuungsgutscheine/Publikationen) abrufbar oder unter folgender Adresse erhältlich: Sozialamt Root, Betreuungsgutscheine, Schulstrasse 14, Root, Tel. 041 455 56 82.





INNOVATIVES ALTERSWOHNPROJEKT

Erfolgreich bietet die Stiftung Alters-Siedlung Root für die Stiftergemeinden Root, Dierikon, Gisikon, Honau, Inwil und Dietwil im Alters- und Pflegeheim Unterfeld ein Zuhause für 52 pflegebedürftige Menschen an. Dieses Angebot wird nun um 20 Plätze ausgebaut. Für die Einwohner von Root werden ergänzend Wohnungen mit Dienstleistungen realisiert.

Im Frühjahr 2014 hat die Gemeinde Root ein Entwicklungskonzept zum Thema «Wohnen im Alter in Root» angestossen. Dabei wurden neben einer Standortbestimmung für die Gemeinde Root, die vorhandenen Ressourcen bezüglich Infrastruktur und Betrieb rund ums Alters- und Pflegeheim Unterfeld geprüft. Weiter wurden allgemeine Entwicklungsmodelle in der Pflege und Wohnangebote im Seniorenbereich der Stiftergemeinden evaluiert.

Es konnte klar aufgezeigt werden:

- Die Altersstruktur der Einwohner aller Stiftergemeinden steigt deutlich an.
- Es entsteht ein steigender Bedarf an Pflegebetten, bei bereits heute knappem Angebot.
- Personen mit wenig Pflegebedarf werden zukünftig länger zu Hause (ambulant) betreut. Strategie des Kantons Luzern - ambulant vor stationär.
- Angebote für Wohnen mit Dienstleistungen fehlen aktuell in verschiedenen Stiftergemeinden, insbesondere in Root.
- Doppelzimmer in Pflegeheimen sind nicht mehr zeitgemäss und werden von der Bevölkerung nicht mehr gewünscht.
- Es besteht keine Möglichkeit zur Betreuung und Unterbringung von weglaufgefährdeten Personen mit Demenz im bestehenden Heim.
- Ein Ausbau der Infrastruktur, welcher alle

notwendigen Erfordernisse abdeckt, ist am heutigen Standort nicht möglich.

- In keiner andern Stiftergemeinde kann in absehbarer Zeit die notwendige Infrastruktur erstellt werden.

In Zusammenarbeit mit der Pensionskasse Stiftung Abendrot Basel, konnte eine Lösung gefunden werden, die alle Bedürfnisse abdeckt.

Mitten im Dorfzentrum Root, unterhalb des Kreisel's Rössli, erstellt die Pensionskasse zwei Gebäude. In einem der Gebäude werden im Erdgeschoss und im ersten Stock je eine Pflegewohngruppe für insgesamt 20 pflegebedürftige Personen errichtet. Wie in Pflegeheimen werden in Pflegewohngruppen Personen mit hohem Pflegebedarf betreut. Durch die kleinere Personenanzahl ist das Zusammenleben näher bei den gewohnten Familienstrukturen und alltagsorientierter.

Mitte März hat die Stiftung Alters-Siedlung Root vom Regierungsrat des Kantons Luzern die Bewilligung für die Erstellung und den Betrieb dieser 20 zusätzlichen Betten erhalten.

In den weiteren Stockwerken werden von der Gemeinde Root, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alters-Siedlung Root, 12 – 14 Wohnungen mit Dienstleistungen vermietet. Es sind hindernisfreie, altersgerechte Mietwohnungen, bei welchen ein erweiterter Service angeboten wird: 24 Stunden-Notruf, tägliche Wohlauf-Kontrollen, sowie eine höhere Hauswartunterstützung vor Ort. Zusätzlich sind individuell wähl- und zahlbare Dienstleistungen verfügbar: Reinigung- und Wäscheservice, Mittagstisch im Gemeinschaftsraum oder Mahlzeitservice, usw.

Die pflegerische Betreuung im Alltag erfolgt beim Wohnen mit Dienstleistungen durch die Spitex. Im Notfall kann aber die Unterstützung rund um die Uhr durch das Personal der Pflegewohngruppen beansprucht werden.

In beiden Bereichen sind Erweiterungen in Zukunft an diesem Standort geprüft worden und möglich.

Nachdem nun der Regierungsrat die Pflegebetten bewilligt hat, wird die Planung und Ausführung weiter vorangetrieben. So werden im 2. Quartal 2018 die ersten Bewohner einziehen.

*Margrit Künzler-Niederberger,
Stiftungsratspräsidentin Stiftung Alters-Siedlung
Root und Sozialvorsteherin Gemeinde Root*

ANSCHLUSS DER BIBLIOTHEK IN ROOT AN DIE DIGITALE BIBLIOTHEK ZENTRAL- SCHWEIZ

Eine Kleine wird ganz gross! – Die Schul- und Gemeindebibliothek Root-Gisikon-Honau will hoch hinaus – mit dem Anschluss an die digitale Bibliothek Zentralschweiz gewinnt sie denn auch auf einen Schlag über 30'000 Medien dazu. Werden Sie also Mitglied unserer Bibliothek und laden Sie ab dem 1. Mai E-books, Zeitschriften, Zeitungen oder Hörbücher auf Ihr eigenes E-book. Das kostet Sie lediglich die für alle Bibliotheksbenutzer zu entrichtende Einschreibgebühr von Fr. 5.– und eine Jahresgebühr von Fr. 10.– (Erwachsene) – der Rest der anfallenden Abonnementkosten wird in grosszügiger Weise von den beteiligten Gemeinden Root, Gisikon und Honau übernommen. Mit diesem Angebot zeigt sich unsere kleine Bibliothek innovativ, «up to date» und gewinnt an Attraktivität, denn jetzt ist Schluss mit der Bücherschlepperei in die Ferien! Trotzdem wird das Lesen eines dicken, spannenden Schmökers zu Hause vor dem Kamin ein besonderes Vergnügen bleiben – vergessen Sie also nicht, unsere Bibliothek regelmässig zu besuchen und von den neusten «analogen» Bestsellern zu profitieren!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind gerne bereit, Sie bei der Handhabung Ihres E-books zu unterstützen!



Die Bibliothek Root bietet aber nicht nur aktuellen und attraktiven Lese-stoff – durch Lesungen ermöglicht sie auch immer wieder, interessante Schweizer Autoren persönlich kennen zu lernen.

Der in Gisikon wohnhafte Rollstuhlfahrer **Martin Hailer** wird am **Freitag, 22. Mai, 19.00 Uhr im Treff• 6038 in Gisikon** sein Buch «Was guckst du so behindert» vorstellen. Der studierte Übersetzer und

Dolmetscher beschreibt darin seine Erfahrungen während seines Auslandsemesters in Kanada. Man erfährt viel über die täglichen Herausforderungen, die ein Mensch mit Behinderung zu bewältigen hat – Martin Hailers Überlegungen haben aber durchaus auch allgemeingültigen Charakter und zeigen, dass das Leben als Fussgänger nicht ganz so verschieden ist zu dem eines Rollstuhlfahrers!

Der Eintritt ist frei. Nach der Lesung bietet sich die Gelegenheit, das Buch zu kaufen und von Martin Hailer signieren zu lassen.



Martin Hailer



GRATULATIONEN**70 Jahre**

25.05.1945 Reinert Martha, Kirchheim 18
 10.06.1945 Müller Verena, Klausfeld 3

75 Jahre

04.05.1940 Heer Rosa, Grabenweg 3
 21.06.1940 Emmenegger Roman, Mühlehof 3
 26.06.1940 Schönenberg Gertrud, Geretsmatt 2
 27.06.1940 Holenstein Christian,
 Fluhmattstrasse 1

80 Jahre

05.05.1935 Wicki Hedwig, Ronmatt 10
 15.05.1935 Veliji Remzije, Kirchheim 18
 26.06.1935 Terrisse Gilbert, Luzernerstrasse 1a

81 Jahre & älter

04.05.1931 Bernasconi Pia, Schulstrasse 1
 07.05.1932 Hirschi Gottlieb, Klausfeld 2
 17.05.1930 Lauber Franz, Alters- und Pflegeheim
 Ibenmoos, Kleinwangen
 20.05.1934 Gretener Maria, Chrummen
 22.05.1927 Brügger Elisabetha,
 Bahnhofstrasse 14
 22.05.1933 Arnold Anna, Schumacherstrasse 7
 23.05.1931 Stalder Bertha, Alters- und
 Pflegeheim Ibenmoos, Kleinwangen
 26.05.1932 Steffen Rita, Klausfeld 2a
 28.05.1934 Hirschi Marie Louise, Klausfeld 2
 30.05.1929 Kubesch Ernst, Grabenweg 7
 02.06.1928 Riedweg Rosalia,
 Michaelskreuzstrasse 15
 03.06.1934 Wicki Johann, Mittelberg
 05.06.1931 Niederberger Walter, Oberfeld 5
 07.06.1926 Haldi Margaritha, Klausfeld 2
 13.06.1933 Mathis Theodor, Bahnhofstrasse 9
 15.06.1930 Larocca Palumbo Carmela,
 Hirzenmatt 5
 22.06.1926 Meyer Rosa, Schulstrasse 23
 22.06.1927 Schwerzmann Josefina, Ronmatt 14
 26.06.1926 Küttel Margaritha, Luzernerstrasse 5

ARBEITSAMT

Anzahl Arbeitslose 111

Einwohnerkontrolle

Einwohner per	01.03.2015	01.04.2015
	4'671	4'659
davon Ausländer	1'147	1'153
Anmeldungen Schweizer	13	9
Anmeldungen Ausländer	5	19
Total Anmeldungen	18	28
Abmeldungen Schweizer	31	32
Abmeldungen Ausländer	13	7
Total Abmeldungen	44	39

EINGANG BAUGESUCHE

Doda Immobilien GmbH, Luzernerstrasse 20, Root
*Sanierung und Ausbau Wohnhaus,
Luzernerstrasse 20*

Hirsiger Walter, Geretsweg 5, Root
Erweiterung Büro und Werkstatt, Geretsweg 5

Krummenacher-Feer Marlis und Urs,
Hinterwies, Root
Neubau Remise, Hinterwies

BAUBEWILLIGUNGEN

Baukonsortium Rontal BaKoRo, c/o Arnet AG,
Längenbold 22
*Neubau 8 Einfamilienhäuser mit Garagen/Carport
auf Grst. 1309 und Umgebungsgestaltung auf
Grst. 857, Wies*

Einwohnergemeinde Root, Schulstrasse 14, Root
Neubau Info-Stelen, diverse Standorte

Einwohnergemeinde Root, Erben Neidhard und
Baumgartner, Root
Gestaltungsplan Oberfeld

Häfliger Anton, Giebelstrasse 14, Root
Überdachung Terrasse, Giebelstrasse 14

Langjahr Erich, Luzernerstrasse 16, Root
Neubau Blockhaus, Luegstrasse 13

Schumacher Heinz, Kirchweg 5, Root
Erweiterung Balkone, Schumacherstrasse 7

Wohnbau Root AG, Kirchweg 1, Root
*Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus mit 9
Wohnungen, Blumenweg 5*

Wohnbau Root AG, Kirchweg 1, Root
*Abbruch 4 Mehrfamilienhäuser / Neubau 5 Mehr-
familienhäuser und 1 Wohn- und Geschäftshaus
(Total 43 Wohnungen und Dienstleistungsflächen)/
Erweiterung Einstellhalle, Blumenweg/Grabenweg*

ENERGIEBERATUNG NEU MIT GEAK UND GEAK PLUS

Seit Jahresbeginn setzt der Kanton Luzern auf die Gebäudeenergieausweise der Kantone (GEAK). Für die Beurteilung ihrer Liegenschaft durch GEAK-Experten erhalten Hausbesitzer einen Förderbeitrag von bis zu 1'100 Franken.

Der GEAK ist das richtige Instrument für die energetische Standortbestimmung eines Gebäudes. Bei einer Begehung der Liegenschaft macht sich der GEAK-Experte ein Bild von deren energetischen Qualität und gibt erste Hinweise zur Verbesserung. Nach der Besichtigung erhalten die Hausbesitzer eine Beurteilung ihres Gebäudes in Form eines vierseitigen Dokumentes mit einer Energieetikette, wie sie etwa von Kühlschränken und Personenwagen her bekannt ist. Neben der Einstufung des Gebäudes in eine Effizienzklasse (von A «sehr effizient» bis G «wenig effizient») enthält der GEAK auch Empfehlungen, wie Gebäudehülle und Haustechnik energetisch verbessert werden können.

Leitfaden für Sanierungsplanung

Der GEAK Plus enthält ebenfalls eine Energieetikette, geht aber deutlich weiter in der Beratung. Neben der Beurteilung des energetischen Ist-Zustandes untersucht der GEAK-Experte bis zu drei Varianten der Gebäudesanierung. Diese reichen vom einfachen Heizungsersatz bis zur Gesamtsanierung. Der Experte berechnet pro Variante den reduzierten Energiebedarf und schätzt die Kosten der Sanierung sowie die eingesparten Energiekosten ab. Somit dient der GEAK Plus als Entscheidungshilfe und Leitfaden für die Planung einer Sanierung.

Förderbeitrag für Beratung

Der Kanton Luzern unterstützt die Erstellung eines GEAK bzw. GEAK Plus mit einem Förderbeitrag. Die Beitragshöhe liegt zwischen 200 und 1'100 Franken und richtet sich nach der Art und Grösse des Gebäudes (siehe Tabelle). Damit deckt der Förderbeitrag (gemäss den Preisempfehlungen auf www.geak.ch) zwischen einem Drittel und der Hälfte der gesamten Beratungskosten. Ein Fördergesuch kann rückwirkend bis 90 Tage nach der Ausstellung eines Gebäudeausweises bei der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie eingereicht werden. Alle nötigen Unterlagen stehen auf www.energie.lu.ch unter «Energieberatung» zum Download bereit.

Kantonale Förderbeiträge seit 1.1.2015

	GEAK	GEAK Plus
Ein- und Zweifamilienhaus	CHF 200	CHF 800
Mehrfamilienhaus	CHF 300	CHF 1'100
Einfaches Verwaltungs- oder Schulgebäude	CHF 300	CHF 1'100

Kontakt:

Energieberatung des Kantons Luzern
Tel. 041 412 32 32
energieberatung@oeko-forum.ch

Weitere Informationen: www.energie.lu.ch

ZURÜCKSCHNEIDEN VON STRÄUCHERN UND BÄUMEN

Die Anstösser von Strassen, Trottoirs, Fuss- und Radwegen sind aufgefordert, Bäume und Sträucher angemessen zurückzuschneiden. In den kommenden Wochen werden Kontrollen betreffend Einhaltung der einschlägigen Vorschriften vorgenommen. In prekären Situationen wird nach einmaliger Fristansetzung der Rückschnitt auf Kosten der Eigentümerschaft vorgenommen.

Folgende Regeln sind zu beachten:

- Pflanzungen und Einfriedungen müssen zur Fahrbahn oder zu einem Radweg einen Abstand von mindestens 60 cm einhalten. Zu einem reinen Gehweg beträgt der Abstand 30 cm.
- Bäume sind so zu schneiden, dass über dem Trottoir ein Lichtraumprofil von mindestens 2.5 m und über der Strasse von mindestens 4.5 m Höhe frei bleibt.
- Die Grundeigentümer sind verpflichtet, die Sichtzonen der Ein- und Ausfahrten und bei Strassenverzweigungen durch entsprechenden Rückschnitt dauerhaft frei zu halten.
- Die Durchfahrt für Feuerwehr-, Polizei- und Sanitätsfahrzeuge, aber auch für Kehrriechwagen und Postfahrzeuge ist frei zu halten.
- Die Strassenbeleuchtung darf durch die Bepflanzungen nicht beeinträchtigt werden.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihren Einsatz im Interesse der Verkehrssicherheit.





BUBI EIFACH ZUM TICKET – VBL LANCIERT ÖV-TICKET-APP

Kein Münz zur Hand? Kein Automat in der Nähe? Im Tarifverbundgebiet Passepartout kann man ab sofort auch mit dem Smartphone sein Bus- oder Bahnbillett kaufen. vbl lanciert dazu eine neue ÖV-TICKET-App. Sie ist ab sofort im App-Store und im Google Play Store kostenlos erhältlich.

So einfach kamen die Fahrgäste noch nie zu ihrem Billett. Zwei Klicks reichen – es ist bubi einfach! Mit der App «ÖV-TICKET» kauft man schnell und sicher sein Kurzstreckenticket, Zonenticket, Tageskarten und Spezialbillette innerhalb des integralen Tarifverbundes Passepartout. Und das Ganze auch noch bargeldlos.

Tickets aus dem ganzen Passepartout-Gebiet
Über 70 Prozent aller Schweizerinnen und Schweizer oder rund 4,3 Millionen besitzen ein Smartphone. Dieses Potenzial hat vbl erkannt und erleichtert nun den Fahrgästen in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden den Zugang zum Ticket. Zusammen mit den Partnern des öffentlichen Verkehrs im Tarifverbund Passepartout lanciert vbl die «ÖV-TICKET-App», die auf einer vergleichbaren Anwendung der Baselland Transport AG (BLT) basiert. Im Baselbiet kann man bereits seit letztem Sommer sein Ticket über das Smartphone beziehen – die Erfahrungen im BLT-Gebiet sind äusserst positiv.

Was kann die ÖV-TICKET-App von vbl?

- Mit der «Locate-Me»-Funktion ermittelt die ÖV-TICKET-App automatisch den aktuellen Abfahrtsort und die Abfahrts Haltestelle des Fahrgasts.
- Die ÖV-TICKET-App berechnet automatisch den besten Tarif vom Abfahrts- bis zum Zielort.
- Sämtliche möglichen Fahrverbindungen inklusive Via-Verbindungen werden auf der App zur Auswahl angezeigt.
- Mit der «Ticketpräferenz» können die Anzahl Tickets und die Klassenwahl (Vollpreis, Halbtax, 1. Klasse, 2. Klasse) zur schnellen Auswahl gespeichert werden.
- Ohne Kenntnisse über den Zonenplan kann man die Zielhaltestelle mit der Funktion «Suche nach Ortschaft/Haltestelle» schnell auffinden.
- Insgesamt können pro Reise acht Tickets gelöst werden – mit dem Smartphone kann man also für die ganze Familie eine Reise buchen.
- Mit Mastercard, Visa oder Postfinance Debit Card zahlt der Kunde einfach und sicher, der Kaufvorgang kann optional mit Passwort abgesichert werden (Kindersicherung). Eine einmalige Registrierung reicht, nachfolgend kann das Ticket einfach und unkompliziert gelöst werden.
- Die Quittung wird einfach per E-Mail zugesendet.

App kostenlos herunterladen

Wer mit der ÖV-TICKET-App sein Billett kauft, sieht auf seinem Handy, wie lange das Ticket noch gültig ist. Verfällt die Gültigkeit, ändert das virtuelle Ticket seine Farbe. So ist auch für die Billettkontrolleure rasch ersichtlich, ob der Fahrgast im Besitz eines gültigen Tickets ist oder nicht.

Die ÖV-TICKET-App steht im App Store (iOS) und im Google Play Store (android) kostenlos zum Download bereit. Sie ist in Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar.

Seit rund einem halben Jahr ist bereits die ÖV-LIVE-App in Betrieb. ÖV-LIVE zeigt den Fahrgästen von vbl und weiteren Transportunternehmen in der Innerschweiz aktuelle Fahrplaninformationen in Echtzeit an. Mit der ÖV-TICKET-App entwickelte vbl eine weitere innovative App, um den Fahrgästen im Tarifverbundgebiet Passepartout das Reisen mit dem öffentlichen Verkehr noch einfacher und bequemer zu gestalten.

RONTALER BEVÖLKERUNG KANN BEIM LEITBILD MITWIRKEN

Unter der Leitung des regionalen Entwicklungsträgers LuzernPlus haben die sieben Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root das Leitbild für die Entwicklung von LuzernOst erarbeitet. Mit der Kampagne «Sag uns Deine Meinung auf luzernost.ch» ist die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen. Zusätzlich gibt es drei öffentliche Veranstaltungen.

LuzernOst ist ein bedeutender Entwicklungsschwerpunkt im Kanton Luzern. Der Raum auf der Achse der Wirtschaftsräume Luzern und Zürich hat ein grosses Potenzial, das die Rontaler Gemeinden gemeinsam und gezielt nutzen möchten. Dazu haben die Gemeinden von LuzernOst zusammen mit LuzernPlus das Leitbild erarbeitet, welches den Raum ganzheitlich und über die Gemeindegrenzen hinaus einbezieht. Nachdem sich die Gemeinden gefunden und das Leitbild als Instrument der gemeinsamen Koordination erarbeitet haben, ist die Meinung der Bevölkerung gefragt.

Persönlich mitwirken

Für die weitere Bearbeitung und die Umsetzung des Leitbilds ist es wichtig, dass die Bevölkerung das Leitbild mitträgt und ihre Meinung sowie Bedürfnisse einbringen kann. Hierzu findet die Mitwirkung mit einer öffentlichen Veranstaltung statt:

Bestimmen Sie mit bis am 15. Mai 2015

**Zukunft LuzernOst:
Sag uns Deine Meinung
auf luzernost.ch**

Öffentliche Diskussion:

In Ebikon	Mittwoch, 22. April	18.00 Uhr	im Alters- und Pflegeheim Ebikon
In Buchrain	Dienstag, 28. April	18.00 Uhr	im Zentrum Tschann
In Root	Mittwoch, 6. Mai	19.30 Uhr	in der Arena Root, Schulanlage Dorf




**Mittwoch, 6. Mai 2015, 19.30
bis 21.00 Uhr in der Arena Root,
Schulanlage Dorf, Schulstrasse
in Root.**

Zusätzlich gibt es im Gemeindehaus Root vom 4. bis 8. Mai 2015 eine Ausstellung. An dieser Ausstellung haben die Besuchenden die Möglichkeit, ihre Meinung mit einer Antwortkarte abzugeben. Rückmeldungen zum Leitbild sind auch online auf www.luzernost.ch möglich.

Bestimmen Sie mit bis am 15. Mai 2015

**Zukunft LuzernOst:
Sag uns Deine Meinung
auf luzernost.ch**

Öffentliche Diskussion:			
In Ebikon	Mittwoch, 22. April	18.00 Uhr	im Alters- und Pflegeheim Ebikon
In Buchrain	Dienstag, 28. April	18.00 Uhr	im Zentrum Tschann
In Root	Mittwoch, 6. Mai	19.30 Uhr	in der Arena Root, Schulanlage Dorf

Luzern Ost
Luzern

Im Sommer 2015 stellt LuzernOst die Resultate der Mitwirkung vor und die sieben Gemeinderäte unterzeichnen das gemeinsame Leitbild zur Zusammenarbeit.

Das Leitbild

Das Leitbild definiert die Raumstruktur 2030. Diese legt fest, wo welche Dynamik erwartet wird, welche Zentrenstrukturen sie verfolgen und welche Nutzungsschwerpunkte gesetzt werden sollen. Ein zukunftsfähiger Umgang mit der Mobilität als Fussgänger, Velofahrende, im öffentlichen

Verkehr oder im Auto ist unabdingbar. Die Landschaft von LuzernOst ist ein prägendes und identitätsstiftendes Element. Sie verbindet die Region und ist ein Markenzeichen. Kernaussage des Leitbildes ist die Aufgabenliste, welche die zukünftigen Arbeiten zur Erreichung der gemeinsamen Zielsetzungen umfasst:

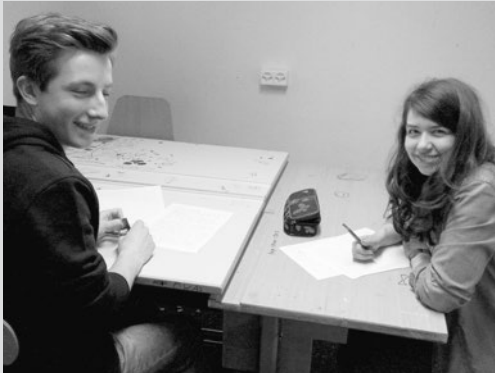
Koordinationsaufgaben:

- Abstimmungen mit Planungen der Gemeinden und dem Kanton
- Koordination EbiSquare – Mall of Switzerland
- Öffentlicher Verkehr
- Identitätsraum Kantonsstrasse (K17)
- Koordination Siedlung und Landschaft
- Siedlungsränder

Projekte

- Versorgungszentren
- Verkehrskonzept LuzernOst
- Integriertes Langsamverkehrsnetz
- Schwerpunkt Zentrum Ebikon
- Schwerpunkt Schindler – EbiSquare – Burenhof Dierikon
- Regionale Arbeitsplatzgebiete

EDITORIAL



Enea und Deborah

SCHNUPPERLEHREN, EIN WICHTIGER MEILENSTEIN BEI DER JOBSUCHE

Wir beide haben in verschiedenen Berufen geschnuppert, ehe wir ganz sicher waren, dass das KV bzw. Informatikerin für uns der richtige Beruf ist.

In den Schnupperlehren haben wir herausgefunden, ob diese Berufe unseren Vorstellungen wirklich entsprechen und ob wir lieber in einem kleineren oder grösseren Team unsere Lehre machen möchten. Wir finden es sehr wichtig, dass man auch die Schattenseiten eines Berufes erfährt und man sich dann entscheiden kann, ob man für die vier Jahre der Lehre damit klar kommt. So wird man später nicht enttäuscht und bricht die Lehre ab. Wir haben auch gemerkt, dass in einem Betrieb nicht alle Leute sympathisch waren. Doch damit muss man irgendwie zurechtkommen.

Wir beide haben das Glück, dass wir unsere Traumlehren gefunden haben und wir freuen uns riesig darauf.

Deborah und Enea, Schülerin/Schüler Sek 3A

EIN SENIOR IM KLASSENZIMMER

Nach vier Jahren Oberstufe als Senior im Klassenzimmer im Schulhaus Sagen in Ebikon - mit vorwiegend positiven Erfahrungen - hatte ich den Wunsch, auch einmal die Einschulung, die ersten schulischen Schritte, von Kindern auf diese Art und Weise aus der Nähe erleben zu können. Ich wurde der Gemeinde Root «zugewiesen», die sich erstmals an diesem Projekt beteiligen wollte. Nach einem angenehmen Kennenlerngespräch zwischen der Schulleitung, den Lehrpersonen und den Senioren lernte ich Karin Portmann kennen, eine junge Lehrerin, welche eine Klasse von 19 Schülern/Schülerinnen seit 6 Wochen einschulte. Wir wurden uns schnell einig, dass ich schon bald in ihrer Klasse beginnen konnte. Seit einigen Monaten gehe ich nun am Donnerstag- oder Freitagnachmittag in ihre Klasse, erzähle am Anfang eine kleine Geschichte (ein Märchen oder etwas Aktuelles) und befasse mich dann, nach Absprache mit der Lehrerin, mit Buchstabenlernen und kleinen Leseübungen mit einzelnen Schülern oder in kleinen Gruppen.

Um für mich das Wichtigste gleich vorwegzunehmen: Die Aufgabe, Kinder einzuschulen, den Kindern das Lesen und Rechnen beizubringen, ist schwieriger, als ich mir es vorgestellt hatte. Das Modewort «individuelle Betreuung je nach Reifegrad und Fähigkeiten der Schüler» scheint eine einfache und gut nachvollziehbare Forderung zu sein, bedeutet aber in der Praxis, dass eine Lehrperson den Unterricht an 19 sehr junge Menschen, die ihr schulisches Leben eben begonnen haben, individuell anpassen muss. Auf den ersten Blick scheint dies eine «mission impossible» zu sein, denn natürlicherweise brauchen einige Kinder mehr Unterstützung als andere. Selbstvertrauen, Selbständigkeit, Ehrgeiz, Konzentrationsfähigkeit und Auffassungsgabe sind verschieden, eben der Individualität des Kindes entsprechend. Mit Erstaunen und auch mit grossem Respekt konnte und kann ich noch beobachten, mit welcher Selbstverständlichkeit, Lebendigkeit und Kompetenz Karin Portmann an diese sehr schwierige, fast unmöglich scheinende Aufgabe herangeht. Wie es ihr immer wieder gelingt, mit vielen kleinen und grösseren kreativen Ideen und Spielen das Interesse der Kinder zu wecken und aufrecht zu erhalten, dies Stunde um Stunde, um die gemeinsamen, geforderten Lernziele mit Disziplin, aber auch spielerisch

zu erreichen; dies alles mit viel Empathie für die Verschiedenheit der Kinder und einem guten Bauchgefühl bei unvorhersehbaren Situationen. Ich habe den Eindruck, dass es der Lehrerin viel besser gelingt als mir, den Unterricht mehr mit den Augen der Schüler und nicht nur mit den Augen des Lehrers, der erwachsenen Person, zu sehen.

Die Lehrerschaft - als für die Gesellschaft sehr wichtige und relevante Berufsgruppe - steht ja oft im medialen Rampenlicht und deshalb auch manchmal in der Kritik. Persönlich bin ich sehr froh, dass ich durch dieses Seniorenprojekt die Möglichkeit hatte, etwas hinter die «Kulissen» dieses Berufsalltages zu sehen und eigentlich habe ich, bei allen Schwierigkeiten, die sich natürlich auch manchmal ergeben haben, nur Positives gesehen: Viel echtes Engagement, viel Herzblut für eine gute, altersgerechte und individuelle Entwicklung und auch für die vielfältigen Probleme der anvertrauten Kinder.

Wenn ich selber etwas gelernt habe, so ist es dies: Dass es für diesen Beruf, unter vielen ande-

ren Fähigkeiten, viel Geduld braucht und Freude an ganz kleinen Erfolgsschritten. Vor einer Woche hat Frau Portmann nach der Stunde zu mir gesagt: «Vor einigen Monaten kannten einige dieser Kinder kaum einen Buchstaben, jetzt schreiben sie schon ihre erste, kleine Geschichte. Ich finde dies so toll und es freut mich riesig». Dabei haben ihre Augen vor Stolz und Freude gestrahlt. Beim Nach-Hause-Gehen habe ich dann gedacht, dass im Zentrum des Lernerfolges sicher die Lehrperson steht und ihre Freude am Beruf. Nur wer vom Lehren selber begeistert ist, kann die jungen Menschen fürs Lernen begeistern.

Ich fühlte auch einmal mehr, dass ich sehr gern ein kleiner Teil dieses Projektes bin. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich über den Schulhausplatz ins Klassenzimmer zu Karin Portmann und «ihren Kindern» gehe. Dann kommt auch immer ein sehr wohliges Gefühl auf: «Ich muss nicht - ich darf etwas ganz Schönes tun».

Dr. Hans Säuberli, Senior im Klassenzimmer



NEUE PAUSENPLATZGESTALTUNG SCHULHAUS OBERFELD

Die Idee eines bunteren Pausenplatzes loderte schon länger in den Köpfen der Elternmitwirkungsgruppe (EMW). Ihr Ziel: mehr Farbe und eine aktive Spielwelt als Ausgleich zum Schulalltag zu schaffen. Aus der anfänglichen Idee entstand das Schuljahresmotto «Spielraum - Spiel(t)raum». Nach der Planungsphase, in der auch die Kinder über ihre künftigen Spielmöglichkeiten mitentscheiden konnten, beginnt nun die Umsetzung. In den nächsten Monaten wird die Schule in Zusammenarbeit mit der EMW Oberfeld folgende Ideen realisieren:

- bunte Holzstelzen
- Baumdekoration aus Schmelzperlen
- Tonsäulen
- Bodenbemalung (Leiterlispiel, Himmel und Hölle, Vier gewinnt)
- etc.

Die Kinder werden dabei tatkräftig mitwirken und die Farbpinselfarbe «schwingen».

Mit einem grossen Spielplatzfest weicht das Schulhaus Oberfeld mit seinen Kindern am Samstag, 20. Juni 2015 den neu gestalteten Pausenplatz ein. Gleichzeitig feiert es sein 10-jähriges Jubiläum. Ein Musikwagen bildet den Auftakt des Anlasses. Die EMW organisiert danach eine Spielolympiade mit Preisverleihung und sorgt für das leibliche Wohl.

Wir freuen uns auf einen bunteren Pausenplatz, der zum Spielen einlädt.

Käthy Flury und Lisa Jelk, EMW Oberfeld



TAGESSTRUKTUREN ROOT (TARO)

Seit August 2014 hat Peter Gürber die Leitung der Tagesstrukturen übernommen. Einen ganz herzlichen Dank an Hans Kost, welcher die Aufbauarbeit und die Konsolidierungsphase begleitet hat.

Dem Jahresmotto «Weltreise» des Schulhauses St. Martin/Wilbach gemäss, reisen wir regelmässig in andere Fantasieorte und lernen dort die Spezialitäten kennen.

Speziell an den Dienstagnachmittagen besuchen wir die im Dorf und auch in den Nachbargemeinden gelegenen Naturschönheiten. Während diesen erlebnisorientierten Ausflügen lernen die Kinder sich draussen zu bewegen und auf die Natur und die Gruppe Rücksicht zu nehmen. Die in der Natur erlebten, faszinierenden und trotzdem beruhigend wirkenden Erlebnisse, sollen einen bewussten Gegensatz zum hektischen Alltag unserer Gesellschaft bilden.

Unser Cateringteam von der Bäckerei Sidler zaubert uns einmal im Monat zu einem Land eine Spezialität auf den Tisch. Bisher haben wir landestypische Spezialitäten aus Italien, aus dem Balkan, aus Spanien, aus Japan und ein weihnächtliches Essen aus Mexiko - Fajitas kennengelernt.

Das Jahresmotto im Schulhaus Oberfeld lautet «Spielraum - Spiel(t)raum». Dazu haben wir in der TARO verschiedene Spiele wie ‚Nünistei‘ Twister, Himmel & Hölle und ein Leiterlispiel am Boden unseres TARO-Raumes aufgeklebt. Bastelarbeiten passen wir den gegebenen Jahreszeiten oder Ritualen an. Dazu gehören in diesem Jahr die speziellen Osterarbeiten, welche am Hohen Donnerstag an unserem traditionellen Osteranlass (Oster-spiel-fest) gewürdigt wurden und die die Kinder nach Hause nehmen durften.

Matthias Maibach, Leitung Betreuung Taro

- 1 Mittagstisch Oberfeld
- 2 Spiel über Mittag im Oberfeld
- 3 Auf dem Spielplatz Röseligarten
- 4 Jugendliche unter sich im St. Martin



TERMINE TARO

Wenn Sie diese Zeilen lesen, läuft bei uns im Betreuungsteam die TARO-Planung für das kommende Schuljahr 2015/2016 bereits auf Hochtouren.

Dazu einige Eckdaten:

Dienstag, 19. Mai 2015

An den Schulbesuchstagen hat auch die TARO ihre Türen geöffnet und das Team freut sich über Ihren Besuch.

Montag, 15. Juni 2015

Abgabe Stundenpläne für das Schuljahr 2015/2016
Abgabe Infomaterial TARO und Hausaufgabenwerkstatt

Freitag, 26. Juni 2015

Anmeldeschluss TARO und Hausaufgabenwerkstatt

Für das kommende Schuljahr nehmen wir gerne weitere Anmeldungen entgegen.



SCHULAGENDA

Montag bis Freitag, 27.04.2015-01.05.2015	Ausstellung Arena: Mein Körper gehört mir
Donnerstag/Freitag, 14./15.05.2015	Auffahrtsbrücke
Dienstag, 19.05.2015	Schulbesuchstag 5
Montag, 25.05.2015	Pfingstmontag
Donnerstag, 28.05.2015	Ausstellung Projektunterricht: Abschlussarbeiten Sek Arena/Rondell
Donnerstag/Freitag, 04./05.06.2015	Fronleichnambrücke
Freitag, 19.06.2015	Schulbesuchstag 6
Samstag, 20.06.2015	Jubiläums- und Pausenplatzfest Oberfeld

Datum/Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
2. Mai 09.00–20.00 Uhr	Unihockey Grümpeltturnier 15	Sportliches Turnier mit Festbetrieb. Spiel, Spass und Spannung sind garantiert.	UHC Red Devils Root	Turnhallen Widmermatte
3. Mai 14.00–17.00 Uhr	Museum «Haus beim Brunnen»	Siehe Kasten Seite 23.	Kulturkommission Root	Luzernerstr. 16, Museum Root
4. Mai 20.00 Uhr	Maibummel	Maiandacht	SVKT Root	Kapelle Michaels- kreuz
5. Mai 20.00 Uhr	Informations- veranstaltung CVP Root	Informationsveranstaltung sowie Informationen zur Gemeindeversammlung. Weitere Informationen www.cvproot.ch .	Christlichdemokratische Volkspartei CVP	Root
19.30–21.30 Uhr	Zug 2	Übung 2	Feuerwehr Root	Oberdorf 2, Feuerwehrdepot
20.00–22.00 Uhr	Übung: Notfälle beim Sport	Monatsübung zum Thema Notfälle beim Sport. Interessenten sind jederzeit an einer Übung willkommen!	Samariterverein Root und Umgebung	Röselgarten
6. Mai 19.30–21.30 Uhr	Öffentliche Orientierung Leitbild LuzernOst	Siehe Seiten 16 + 17.	LuzernPlus und Gemeinde Root	Arena
10. Mai 10.00–11.00 Uhr	2. Wahlgang Regierungsratswahlen		Gemeinde Root	Gemeindehaus, Schalterraum Gemeindekanzlei, 1. Stock
09.30 Uhr	Konzert und Brunch am Muttertag	Die Brassband Musikgesellschaft Root lädt alle Mütter, aber natürlich auch Väter und Kinder, zum Brunch und Konzert ein. Anmeldung: info@mgroot.ch .	Brass Band Musikgesellschaft Root	Arena
12. Mai 20.00 Uhr	Kirchgemeinde- versammlung	Rechnung 2014	Katholische Kirchgemeinde Root	Pfarreiheim Root
15.–17. Mai	Probereise nach Brusio	Probereise in die Heimat eines Musikanten.	Brass Band Musikgesellschaft Root	Puschlav, Brusio GR
20. Mai 19.30 Uhr	Gemeindeversammlung	Rechnung 2014. Siehe Seite 3.	Gemeinde Root	Arena
21. Mai 14.00 Uhr	Kegeln	Auf rege Beteiligung freut sich, Euer Kegelkamerad Paul Grüter, 041 450 23 26/079 463 16 35.	Aktive Senioren Root-Gisikon-Honau	Restaurant Winkelried
22. Mai 19.00 Uhr	Autorenlesung	Siehe Seite 10.	Bibliothek Root	Treff• 6038, Gisikon
29. Mai 18.00–21.00 Uhr	Potentialentwicklung – Stärkung mentaler Kraft & körperlicher Flexibilität	Siehe www.frauenforum-root.ch Anmeldung bei Susanne Meierhans, 041 450 08 63/susanne.meierhans@bluemail.ch	Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
2. Juni 19.30–21.30 Uhr	Zug 2	Übung 3	Feuerwehr Root	Oberdorf 2, Feuerwehrdepot
6. Juni	Kantonales Musikfest Sempach	Die BBMG Root nimmt am Kantonalen Musikfest in Sempach teil und spielt in der Kategorie Brass- band 2. Klasse. Wir freuen uns auf die Unterstüt- zung im Saal und am Strassenrand. Details unter www.musikfestsempach.ch .	Brass Band Musikgesellschaft Root	Städtli Sempach
7. Juni 14.00–17.00 Uhr	Museum «Haus beim Brunnen»	Siehe Kasten Seite 23.	Kulturkommission Root	Luzernerstr. 16, Museum Root

Datum/Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
8. Juni 19.30–21.30 Uhr	Zug 3	Übung 3	Feuerwehr Root	Oberdorf 2, Feuerwehrdepot
9. Juni 19.30 Uhr	Reusstaltreffen in Root	Jubiläumsanlass 75 Jahre SV Root und Umgebung	Samariterverein Root und Umgebung	Pausenplatz Schulhaus St. Martin/ Pfarreiheim
11. Juni 19.30–21.30 Uhr	Zug 1	Übung 3	Feuerwehr Root	Oberdorf 2, Feuerwehrdepot
12.–14. Juni 10.00–00.00 Uhr	Rooter Kultur- und Künstlerfestival	3-tägiges Festival. Siehe Seiten 24.	Gemeinde Root, D4 Business Village, Kultur Root	Festgelände auf dem Marktplatz Root D4
13. Juni 11.00–13.30 Uhr	Das grösste Rooter Bühnen-Talent 2015, Talentwettbewerb.	Siehe unten.	Kulturkommission Root	Im Festzelt auf dem Marktplatz des D4 Business Village
14. Juni 10.00–11.00 Uhr	Tour de Suisse Volksabstimmung	Siehe Seite 4. Siehe Seite 5.	Tour de Suisse Gemeinde Root	Michaelskreuz Gemeindehaus, Schalterraum Gemeindekanzlei, 1. Stock
19. Juni 19.30–21.30 Uhr	Quartierkonzert Gesamtübung	Wir konzertieren bei trockener Witterung und laden die ganze Bevölkerung herzlich dazu ein. Einsatzübung	Brass Band Musikgesellschaft Root Feuerwehr Root	Kirchheim Oberdorf 2, Feuerwehrdepot
20. Juni 08.30–12.00 / 13.00–16.30 Uhr	eNothelfer Präsenzkurs	Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes eLearning; www.e-samariter.ch . Kosten: CHF 125.00. Anmeldung bei I. Odermatt, 041 450 00 07.	Samariterverein Root und Umgebung	Röselgarten
25. Juni 14.00 Uhr	Kegeln	Auf rege Beteiligung freut sich euer Kegelkamerad Paul Grüter, 041 450 23 26/079 463 16 35.	Aktive Senioren Root-Gisikon-Honau	Restaurant Winkelried
30. Juni 20.00–22.00 Uhr	Übung Rotkreuzgedanken	Monatsübung zur Tätigkeit des Roten Kreuzes und der Rotkreuzgedanken.	Samariterverein Root und Umgebung	Röselgarten

KULTURKOMMISSION ROOT

Museum Root Ausstellungen:

«Rooter Wirtshäuser»/«Root im Wandel der Zeit» und «Hand am Werk», Schuhmachergeschichte(n), Luzernerstrasse 16, T 041 450 22 52, www.museum-root.ch

Eintritt frei

Jeden 1. Sonntag im Monat jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Gemeinde Root



KULTURKOMMISSION ROOT

Die Kulturkommission der Gemeinde Root sucht das grösste Rooter Bühnen - TALENT 2015 am Rooter Kultur- und Künstlerfestival 2015 Samstag, 13. Juni 2015 um 11.00 Uhr in Root, D4 Business Village Luzern

Der Anmeldeschluss ist am 8. Juni 2015 auf www.kultur-root.ch.

Rooter Kultur Künste Festival

≈ Kultur Root

D4

Business Village Luzern

RIGI anzeiger

12.–14. Juni
2015
Root D4

mit
Marc Haller
Duo Luna-tic
Compagnie
Par de Deux
u.v.m.



WWW.KULTUR-ROOT.CH

Mitwirkende



Erwin aus der Schweiz



Duo Luna-tic



Compagnie



Igi Bühler



Flying Taps



Schwyzerörgle mid s'Chou



Theatergesellschaft Root



Jodlerklub Habsburg



Blasius



Streicherensemble Adligenswil

Liebe Rooterinnen und Rooter, liebe Rontaler

Wir freuen uns sehr, Sie zu unserem Kultur- und Künstlerfestival einladen zu dürfen. Die Gemeinde Root und die Kulturkommission Root veranstalten zusammen mit dem D4 Business Village Luzern das diesjährige Festival für Sie und die ganze Familie.

Das Festival möchte einer breiten Bevölkerung die kultur- und kunstschaftenden Bühnenkünstler näher bringen und junge Talente finden und fördern. Ebenfalls soll das D4 Business Village Luzern belebt und als Festgelände der Bevölkerung von Root und Umgebung zugänglich gemacht werden.

Es erwarten Sie diverse Attraktionen, so unter anderem spannende Bühnendarbietungen, beste Comedy, Unterhaltung, Konzerte, ein Talentwettbewerb für junge Bühnenkünstler, Attraktionen für Kinder sowie unser Restaurationsbetrieb im Festzelt. Nicht verpassen dürfen Sie unseren Obermettler Buurebrunch am Sonntag, welcher Sie mit volkstümlichen Klängen begleiten wird.

Geniessen Sie mit uns die drei Sommertage und -abende und lassen Sie sich von den vielen Darbietungen und Attraktionen verzaubern.

Alle Darbietungen und Konzerte sind für Sie GRATIS!
Wir freuen uns auf Sie!

*Bruno Kunz, Leiter D4 Business Village Luzern,
Margrit Lilly, Präsidentin Kulturkommission Root,
Heinz Schumacher, Gemeindepräsident Root*

GASTRONOMIE

Am Freitag und Samstag kümmert sich Familie Turunc vom Fulmine in Root im Festzelt um Ihr leibliches Wohl!

Angebot: Pizza, Pasta, Hamburger, Hotdogs, Grillwurst, Pommes Frites, Biere, Weine und diverse andere Getränke

ROOTER-OBERMETTLER BUUREBRUNCH

Sonntag 14. Juni, 10.00–13.00 Uhr: Infos und Anmeldung bis am 8. Juni unter: www.obermettlen.com/buurebrunch oder Tel. 041 451 02 00

Angebot: Kaffee, Milch, Tee, Ovomaltine, Süssmost, Brot, Zopf, Konfi, Honig, Birchermüesli, Jogurt, Früchte, Käseplatte, Fleischplatte, Rösti, Ei, Bratspeck

PROGRAMM

Freitag, 12. Juni

10.30–11.45 Ronald McDonald «Die Weltreise-Show»
17.45–18.00 Patrick Degen «De Igi isch döre bi Root»
18.00–19.00 Compagnie Pas de Deux «Souvenirs»
19.00–20.00 TG Root «Operettenkonzert»
20.00–21.15 Duo Luna-tic «Obladiblada»
21.15–22.00 Blasius Band «Blasius Konzert»
22.00–24.00 Barbetrieb mit Musik

Samstag, 13. Juni

11.00–12.00 Talentwettbewerb
13.15–13.30 Preisverleihung Talentwettbewerb
13.45–15.00 Compagnie Pas de Deux «Glücksgeige»
16.30–17.30 Duo Luna-tic «Hit-Mix»
17.45–19.00 Flying Taps Jubiläum «Total Rhythm»
19.15–20.15 Marc Haller «Erwin aus der Schweiz»
20.30–21.15 grooveapella «keep grooving», mit Auftritt des grössten Rooter Talents
21.15–24.00 Barbetrieb mit Musik

Sonntag, 14. Juni

10.00–13.00 «Obermettler Buurebrunch» mit Marlen und Stephan Koch (Anmeldung)
11.00–12.15 Jodlerklub Habsburg «Jodlerkonzert» und Schwyzerörgelen mid s'Chochä
12.30–12.45 Patrick Degen «De Igi isch döre bi Root»
13.00–13.30 Streicherensemble Adligenswil mit Irish Tapdance und mit Auftritt des grössten Rooter Talents
13.45–14.45 Compagnie Pas de Deux «Souvenirs»



Von links nach rechts: Wachtmeister Marcel Lauber, Hauptmann Thomas Arnet

VETERANEN-EHRUNG AN DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG IN DAGMERSELLEN

Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst konnten an der Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern am 28. März 2015 Hauptmann Thomas Arnet und Wachtmeister Marcel Lauber zum Veteran geehrt werden.

Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz in der Feuerwehr zum Wohle der Bevölkerung von Root-Gisikon-Honau.

*Hptm Karl Rogenmoser
Kommandant Feuerwehr Root*

kontakt@fwr.ch
www.fwr.ch

 **Feuerwehr Root**



**Feueralarm!
Wer löscht
den Brand am
schnellsten?
Einen Würfel
holen -
und los!**

Ziel



Stufe 2

- 6 / nach oben
- 2-5 / nach links
- 1 / zurück auf Stufe 1



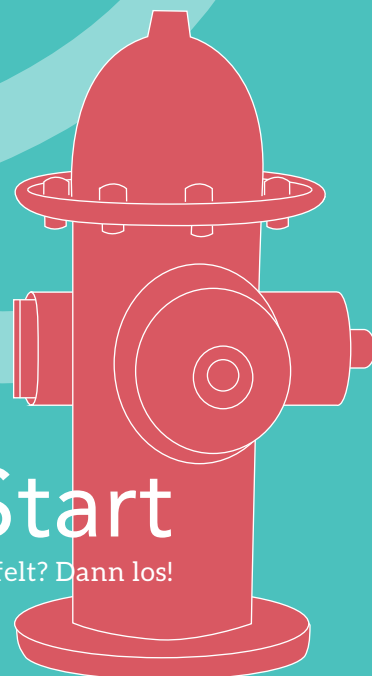
Stufe 1

- 6 / nach rechts
- 5 / nach oben
- 4 / nochmals würfeln
- 2, 3 / nach links
- 1 / zurück



Start

Haben Sie eine 6 gewürfelt? Dann los!





Liebe Leserinnen und Leser

Die nächste Ausgabe erscheint am
1. Juli 2015
... blau warm fliedersüss – Geniessen
Sie den Frühling mit allen Sinnen!

Gemeinderat und Verwaltung

 **Gemeinde Root**

Schulstrasse 14
Postfach 241
6037 Root
T 041 455 56 00
F 041 455 56 15
info@gemeinde-root.ch
www.gemeinde-root.ch